

MERKBLATT KREUZKRÄUTER

Erkennung und Bekämpfung von Wasser-Kreuzkraut,
Jakobs-Kreuzkraut und Südafrikanischem Kreuzkraut

Wasser-Kreuzkraut erkennen

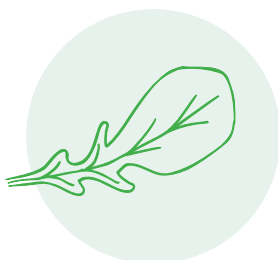
Giftpflanze, die im Grünland für die Futternutzung nicht geduldet werden kann.



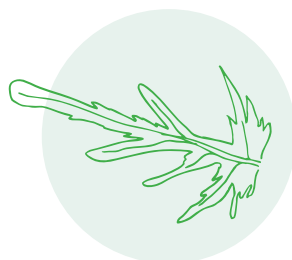
Fotos: LK Tirol/Hofmann

Merkmale

- zweijährige bis ausdauernde Pflanze
- im ersten Jahr Bildung einer Grundrosette mit anfangs kaum gefiederten Blättern
- 15 bis 60 cm hoch
- mehrere gelbe Blütenköpfe
- schnittresistent (verträgt bis zu 5 Schnitte)
- Keimfähigkeit bis zu 10 Jahre
- frische bis feuchte Standorte
- gedüngte Moorwiesen
- mäßig gedüngte Flächen
- extensive Flächen und Weiden
- oftmals lückige Bestände
- oft kalkfreie Böden



Blatt der Grundrosette



Stängel-Blatt

Jakobs-Kreuzkraut erkennen

Das Jakobs-Kreuzkraut ist aufgrund seiner Giftigkeit ein Problem-Unkraut im Grünland.



Die ausgewachsene Pflanze wird bis zu 1 Meter hoch.

Merkmale

- zweijährige Pflanze
- Bildung der Blattrosette im ersten Jahr
- extensive Flächen und Weiden
- hauptsächlich mittlere bis trockenere Böden
- mehrere gelbe Blütenköpfe
- gefiederte Blätter
- schnittempfindlich (ab 3 Schnitten)
- lückige Bestände
- oft an Wegrändern



Beim Zerreiben der Blätter entsteht ein „widerlich-aromatischer“ Geruch.

Südafrikanisches Kreuzkraut erkennen

Auch diese Pflanze darf nicht ins Futter gelangen, die Giftigkeit entspricht jener des Jakobs-Kreuzkrautes.



Merkmale

- 40 bis 60 cm hoch
- invasiver Neophyt aus Südafrika
- mehrere gelbe Blütenköpfe
- Stängel nahe der Basis oft verholzt
- **sehr schmale, ungeteilte Blätter**
- eher trockene Standorte, offene gestörte Flächen, Verkehrswege, Weideflächen, Pferdekoppeln
- die Früchte sind mit einem Haarkranz versehen, Samen werden vom Wind vertragen
- mehrjährige Pflanze

Achtung: Giftpflanzen!



Foto: lochstampfer - stock.adobe.com

Keine Selektion mehr möglich durch die Tiere: Der bittere Geschmack ist verschwunden, aber die Giftstoffe der Pflanzen sind nach der Heu- oder Silagebereitung kaum abgeschwächt.

Vergiftung

- **Kreuzkräuter sind giftig!**
- Die tödliche Vergiftung erfolgt durch kleine Aufnahmemengen von Kreuzkräutern über einen längeren Zeitraum.
- Die Giftstoffe lagern sich in der Leber ab und können nicht abgebaut werden.

Wasser-Kreuzkraut:

- Problem ab 1 Pflanze pro 10 m²

Jakobs-Kreuzkraut und Südafrikanisches Kreuzkraut:

- Problem ab 1 Pflanze pro 100 m²



Symptome

- | | | |
|----------------------------|----------------|-----------------------|
| → Appetitlosigkeit | → Krämpfe | → Verwerfen |
| → Magen- Darmbeschwerden | → Unruhe | → starke Leberschäden |
| → reduzierte Milchleistung | → Gehstörungen | → bis zum Tod! |
| → Speichelfluss | | |

Gelbe Blüte, aber kein Kreuzkraut:



Fotos: Gold Picture/saraim - stock.adobe.com

Löwenzahn



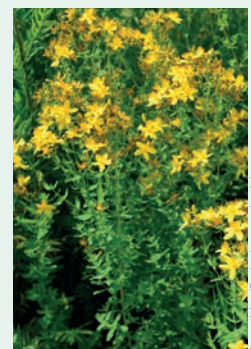
Fotos: simona/irinauljanikina - stock.adobe.com

Hahnenfuß



Fotos: LK Stiermark/Wolfgang Angeringer

Wiesenpip-pau



Fotos: Irina/Rudszio - stock.adobe.com

Johanniskraut



Foto: Werner – stock.adobe.com



Sachgerechte Grünlandpflege als Schlüsselfaktor

Bekämpfung der Kreuzkräuter

Vorbeugen mit sorgfältiger Grünlandpflege!

- Bei hohem Besatz ist Verdrängung schwer möglich.
- Lücken schließen durch Nachsaat ohne Bodenbearbeitung
- **Fördern des restlichen Bestandes durch entsprechende bedarfsgerechte Düngung (Bodenprobe)**
- **Analyse des pH-Wertes (Kalken)**
- Verdunkelung (durch andere Pflanzen verdrängen)
- früher häufiger, wiederholender Schnitt im Sommer (verhindert die Samenbildung/Vermehrung)
- umgehende Entsorgung der gemähten Pflanze (wegen Notreife)
- Bei Einzelbefall ausstechen mittels Unkraut-Stecher (nicht Ampferstecher oder Schaufel).
- Einsatz von Herbizid nur bedingter Erfolg (zerstört auch Leguminosen somit wieder Lücken für Problemkräuter)
- Umbruch mit Neuansaat bringt wenig Erfolg, da Kreuzkrautsamen oft rascher auflaufen als die Gräseransaat.

Beratung LK Tirol



Grünland-Beratung
Kontakt bei Fragen und zur Unterstützung:

Anton Hofmann
Berater für Grünland und Boden
Landwirtschaftskammer Tirol
Fachbereich Tier, Feld, Bio
Tel. +43 5 92 92-1818
Mobil +43 664 602 598 1818
anton.hofmann@lk-tirol.at

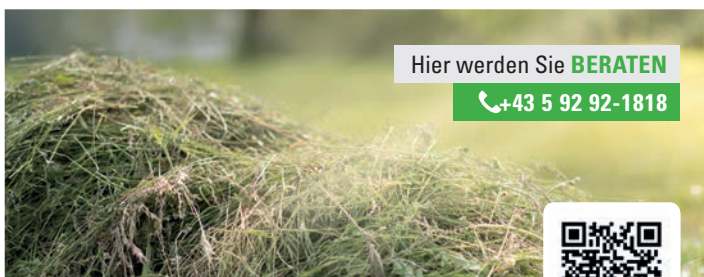
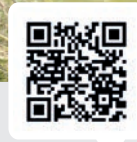


Foto: Mak – stock.adobe.com



lkberatung
Tirol

tirol.lko.at/beratung

Grünland

Sie haben Fragen zur Bestandsführung im Grünland. Sie wollen den Ertrag und die Qualität Ihres Grünlandes verbessern. Sie haben Fragen zu Schädlingen (Wühlmäuse, Engerlinge). Sie erhalten konkrete Hinweise zur Verbesserung von Ertrag und Qualität der Pflanzenbestände.